

SCARS



Ein interaktives Skulpturprojekt mit dem Namen SCARS, fand im Herbst 2002 statt, um ein soziales Bewusstsein gegenüber Randgruppen der Gesellschaft zu fördern. Seit dem sind drei Benefiz-Galas mit Kunst-Auktion veranstaltet worden, bei welchen über 120'000.00 \$ CAN zusammen kamen. Der Erlös wurde 2004 zum Bau eines Zentrums für Obdachlose verwendet. Des Weiteren katalysierte das Projekt die Entstehung eines im Herbst 2005 eröffneten Drogen-Therapie-Zentrum, das bereits nach einem Jahr wegen der überwältigenden Nachfrage ausgebaut werden muss.

Während der 4-monatigen, harten Arbeit sind mehrere hundert Personen auf verschiedenen Ebenen Teil dieses Projektes geworden. Ein Aspekt waren die Schmiedearbeiten, bei denen man negative Aggressionen mit grossen Vorschlaghämmern in die positive Form einer menschlichen Gestalt hineinhämmern konnte.

Dieses Projekt war besonders für Menschen entworfen worden, die mit Süchten und der Realität der Obdachlosigkeit kämpften, um sie bei dem Entstehen eines Kunstwerkes, welches direkt diese Probleme anspricht, mit einzubeziehen.

Das Endprodukt ist eine Person, die von unzähligen Wunden in ihrem Magen aufgewühlt ist und dadurch niedergedrückt auf dem Boden sitzt. Das Ziel des Projektes war, eine Möglichkeit aufzuzeigen, wie man vom Gewicht der Vergangenheit durch den Prozess von Vergebung Erleichterung erfahren kann. Durch die neu gewonnene Perspektive haben diverse Teilnehmer etwas über die Relevanz ihrer Narben erfahren und gelernt, die dazu gehörige Geschichte anzunehmen, sie teilweise sogar wertzuschätzen.



Die 1.20 m Acrylharzkugel, welche den Magen und die Seele der Figur repräsentiert, entstand Schicht um Schicht, während die Leute dazu angeregt wurden, symbolische Gegenstände ihrer Vergangenheit in den Ball zu legen. Sei es eine Flasche, ein Rose, ein Spielzeug, ein Gewehr oder eine Nadel, zu jedem gab es eine Geschichte.

